

Hochschullehrergutachten/ Fachlehrergutachten

zur Bewerbung um Aufnahme in die
Journalistische Nachwuchsförderung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. (KAS) fördert sowohl materiell als auch ideell deutsche Studierende aller Fachrichtungen an Universitäten, Technischen Hochschulen, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen, an Hochschulen für Bildende Künste und Musik und an Fachhochschulen. Um ein Stipendium können sich **Schülerinnen/Schüler** mit Hochschulzulassung und **Studentinnen/Studenten** bewerben, deren Persönlichkeit und Begabung besondere wissenschaftliche Leistungen erwarten lassen. Die Bewerberinnen/Bewerber müssen politisches Verantwortungsbewusstsein und soziale Aufgeschlossenheit nachweisen und ihre Bereitschaft unter Beweis gestellt haben, in Einrichtungen und Organisationen von Hochschule, Politik und Gesellschaft mitzuarbeiten. Bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen/Kandidaten kommt dem **Fachlehrer- bzw. Hochschullehrergutachten** eine entscheidende Bedeutung zu. Wir bitten Sie, Ihrer Beurteilung strenge Maßstäbe zugrunde zu legen. Das ausgefüllte Gutachten senden Sie bitte an den zu begutachtenden Bewerber / die Bewerberin. Diese(r) lädt Ihr Gutachten zusammen mit der Bewerbung über unser Bewerbungsportal hoch. Wir bitten um Verständnis, dass wir auf dem Postweg oder per E-Mail eingehende Gutachten künftig nicht mehr verarbeiten können.

In dem Gutachten soll angegeben werden

1. auf welcher Grundlage die Beurteilung erfolgt
2. ob, und wenn ja, durch welche besonders qualifizierte Beteiligung (bzw. schriftliche Arbeiten) die Bewerberin/der Bewerber in Lehrveranstaltungen hervorgetreten ist
3. welche herausragenden Fähigkeiten in einem ggf. stattgefundenen Gutachtergespräch deutlich geworden sind
4. wie die Schul- bzw. Studienleistungen der Bewerberin/des Bewerbers im Vergleich mit den Leistungen ihrer/seiner Mitschülerinnen/Mitschüler bzw. Mitstudentinnen/Mitstudenten zu beurteilen sind

Im Sinne eines solchen Vergleichs sind auch die erbetenen Eintragungen in die vorgegebenen Skalen zu verstehen. Es steht Ihnen frei, einzelne Fragen unbeantwortet zu lassen.

Wichtig

Das Gutachten für die Bewerberin/den Bewerber muss von dieser/diesem spätestens am **15. Juli eines Jahres** eingereicht werden; es sollte zu den o.a. Terminen nicht älter als 3 Monate datiert sein.

Vordruck bitte nicht doppelseitig beschriften, wenn möglich maschinell oder in Druckbuchstaben mit schwarzem Stift ausfüllen.

Hochschullehrer-/Fachlehrergutachten für

☐ **Frau** ☐ **Herrn**

Name

Hauptfach

Nebenfächer

Gutachterin/Gutachter

Name

Anschrift

Schule/Hochschule

Dienststellung Institut

Abitur-/Lehrfach Fachrichtung

Seit wann kennen Sie die Bewerberin/den Bewerber?

Ihre Beurteilung der Bewerberin/des Bewerbers beruht auf...

- 1** ... dem Besuch Ihres Schulunterrichts ☐
- ... dem Besuch Ihrer Seminare/Vorlesungen/Übungen/Praktika ☐
- ... einem Gutachtergespräch ☐
- ... anderen Bezugsquellen ☐
- 2** ... mündlichen ☐
- ... schriftlichen ☐
- ... mündlichen und schriftlichen Leistungen ☐
- 3** ... ausschließlich eigenen Eindrücken ☐
- ... eigenen und Eindrücken Ihrer Mitarbeiter und Kollegen ☐

**Welche Einzelleistung(en) hat die Bewerberin/der Bewerber in Ihrem Unterricht/
Ihrer Lehrveranstaltung erbracht? Welche herausragenden Leistungen der
Bewerberin/des Bewerbers sind Ihnen dabei aufgefallen?**

**Soweit ein Gutachter- bzw. Prüfungsgespräch stattgefunden hat: Welche
herausragenden fachlichen Leistungen sind Ihnen bei der Bewerberin/
dem Bewerber aufgefallen?**

Wie würden Sie die Bewerberin / den Bewerber nach Leistung, Eignung und persönlichem Profil einordnen?

- ☐ ausgezeichnet
- ☐ sehr gut
- ☐ gut
- ☐ befriedigend
- ☐ schlechter als befriedigend

Geben Sie bitte - soweit möglich - für die Bewerberin / den Bewerber an, wie Sie sie / ihn im Vergleich mit anderen Schülerinnen / Schülern bzw. Studentinnen / Studenten ihres / seines Fachs im gleichen Semester beurteilen.

Beispiel: Wenn Sie 90 ankreuzen, heißt das: Sie halten ca. 10 % der vergleichbaren Schüler/Kommilitonen für besser, ca. 90 % für schlechter in Bezug auf das genannte Merkmal.

1 Fachwissen

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

2 Auffassungsgabe

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

3 Geistige Selbstständigkeit

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

4 Sorgfalt der Arbeit

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

5 Differenziertes Ausdrucksvermögen

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

6 Fleiß

☐ 100 ☐ 95 ☐ 90 ☐ 85 ☐ 80 ☐ 75 ☐ 70 ☐ 65 ☐ 60 ☐ 55 ☐ 50 ☐ < 50 ☐ k. A.

Größe der Bezugsgruppe (z. B. Anzahl der Studierenden im Semester)

Lässt sich bereits die Fähigkeit der Bewerberin/des Bewerbers zur Übernahme einer besonders anspruchsvollen wissenschaftlichen Arbeit (z.B. Diplom- oder Masterarbeit, Dissertation) erkennen?

(Nur bei Bewerberinnen/Bewerbern in einer fortgeschrittenen Phase des Studiums)

☐ ja ☐ nein

Ggf. Erläuterung

Welche Gründe sprechen für, welche gegen die von der Bewerberin/dem Bewerber gewählte Fächerkombination?

Zusätzliche Bemerkungen zum Persönlichkeitsbild

Können Sie die Aufnahme der Bewerberin/des Bewerbers in die Journalistische Nachwuchsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung empfehlen?

☐ mit besonderem Nachdruck ☐ mit Nachdruck
☐ uneingeschränkt ☐ mit Vorbehalten

Ort, Datum

Unterschrift
